

## Inhalt

### EINLEITUNG

1. Die Krise . . . . .	9
2. Ein Wechsel des Blickwinkels . . . . .	10
3. Kulturpolitik als sozialkulturelle Infrastrukturpolitik . . . . .	11
4. Die Qualitätsfrage . . . . .	12
5. Kulturelles Leben ohne Kulturpolitik . . . . .	13
6. Frühere Blickwinkel-Veränderungen . . . . .	14
7. Ein neuer Fokus . . . . .	15

### TEIL 1: INHALTSKRISE, ADRESSATENKRISE, FINANZIERUNGSKRISE DER KULTURPOLITIK UND NEUE EINSICHTEN

1. Die Inhaltskrise . . . . .	19
2. Die Adressatenkrise . . . . .	21
3. Die Finanzkrise: Phantasie gegen Rotstift? . . . . .	22
4. Neofeudale Trends und kein Ende der Finanzkrise . . . . .	25
5. Die Neuentdeckungen: Der Markt und die Geld- und Zeitspenden der Bürger . . . . .	28

### TEIL 2: WAS IST DAS ZIEL VON KULTURPOLITIK?

1. Alte Begründungen überzeugen nicht mehr . . . . .	37
2. Was will Kulturpolitik erreichen? . . . . .	40
3. Persönlichkeiten und Milieus für das gesellschaftliche Überleben . . . . .	47
4. Vielfalt und Spannungen; Fortschrittsdenken und Post- moderne . . . . .	48

### TEIL 3: STRUKTUREN DER KULTURELLEN ENTWICKLUNG IN DER GESCHICHTE

1. Ein neues Politikfeld entsteht . . . . .	53
2. Vorstaatliche Strukturen des kulturellen Lebens . . . . .	55
3. Organisierte Kulturprozesse in der Vergangenheit . . . . .	58
4. Kulturelle Selbstorganisation und Selbstrepräsentation in Städten und Herrschaften . . . . .	59

### TEIL 4: KULTURELLES LEBEN IN „SUBALTERNEN“ MILIEUS DER STÄNDEGESELLSCHAFT

1. Genuss und Entfaltung im selbstorganisierten Leben . . . . .	63
2. ... und die Rolle der Frauen . . . . .	65
3. Die Städte . . . . .	66

4. Ländliche Regionen . . . . .	69
5. Nachbarschaften und Gemeinwerk . . . . .	72
6. Die Verwaltung von Allmende-Ressourcen und soziale Kontrolle (Elinor Ostrom) . . . . .	76
7. Das sozialkulturelle Optimum . . . . .	79
TEIL 5: SELBSTORGANISATION DES KULTURELLEN LEBENS IN POPULÄREN MILIEUS	
1. Das Genussleben und die Spaßkomponente . . . . .	85
2. Feste, Lindenbäume und Tanzlauben . . . . .	87
3. Kirchweih, Märkte und Burschenschaften . . . . .	88
4. Religiöses Leben, Bruderschaften und Arbeiterorganisationen . . . . .	95
5. Populäres Schauspiel . . . . .	101
6. Erzählte Welt . . . . .	104
TEIL 6: ELITEN UND NICHT-ELITEN UND DIE ROLLE DER HERRSCHAFT	
1. Eliten- und Popularkultur . . . . .	113
2. Bevormundungen und Zerstörungen . . . . .	116
3. „Volksbildung“ und Leseförderung . . . . .	120
4. Das eingeforderte Recht auf Genuss . . . . .	127
TEIL 7: KULTURELLE ÖFFENTLICHKEITEN UND INSTRUMENTE EINER NEUEN KULTURPOLITIK	
1. „Kulturelle Öffentlichkeit“ und Kulturpolitik . . . . .	131
2. Die Krise der Demokratie und Herausforderungen der aktuellen Politik . . . . .	133
3. Das Werkzeug des Kulturpolitikers . . . . .	138
4. Exkurs: Provinz im Blick der Kulturwissenschaften . . . . .	141
5. Ein Kulturbüro für eine vermittelnde, anregende und impulsgebende Kulturpolitik . . . . .	147
6. Laienkultur, Feste und Vereine in der Gegenwart . . . . .	151
7. Der „dritte Sektor“ und das Bürgerschaftliche Engagement . . . . .	159
8. Soziales Kapital, Allmend-Ressourcen und Sozialpolitik . . . . .	163
9. Zur strategischen Diskussion: Notanker oder Staatsentlastung? . . . . .	169
10. Lebendige kulturelle Milieus und Sozialprobleme . . . . .	171
11. Die soziale Stadt . . . . .	174

TEIL 8: DIE SICHERUNG VON QUALITÄT IN DEN KÜNSTEN

1. Kulturelle Hierarchien . . . . .	179
2. Avantgarde und missionarischer Kunsteifer . . . . .	183
3. Geschmack, elitäre Arroganz und Massenpsychologie . . . . .	184
4. „Schundkampf“ und Anerkennung des Populären . . . . .	187
5. Kulturrelativismus, Markt und Mainstream . . . . .	188
6. Die Verteidigung der Hochkultur . . . . .	191
7. Dilettantismus-Debatte und Professionalität . . . . .	193
8. Vermittlung und die unterschätzten Mühen der Aneignung . . . . .	194
9. Qualität, Institutionen und Kunstfreiheit . . . . .	197
10. Kulturpolitik und Kreativität . . . . .	200

TEIL 9: KULTURPOLITIK ALS TEIL EINER SOZIALKULTURELLEN INFRASTRUKTURPOLITIK: RESÜMEE UND PERSPEKTIVEN

1. Symbolwelten sind Voraussetzung des Lebens . . . . .	205
2. Sozialkulturelles Leben und Krisen der Lebenswelt . . . . .	206
3. Adressaten, Nutzer, Akteure und Publikum . . . . .	207
4. Ressourcen des kulturellen Lebens . . . . .	208
5. Nutzer und Akteure als nicht bevormundete Souveräne des Kulturprozesses . . . . .	210
6. Kulturpolitik als sozialkulturelle Infrastrukturpolitik . . . . .	213

LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	215
--------------------------------	-----